

40 Jahre Chefsekretärin im Nationalpark Bayerischer Wald

Nationalparkleiter Karl Friedrich Sinner überreicht die Ehrenurkunde der Sozialministerin an Anneliese Kopp

Sie war die erste Dame im damals noch blutjungem Nationalparkamt in Spiegelau, als Anneliese Kopp am 1. April 1970 ihren Dienst, zunächst als "Mädchen für alles", antrat. Seit dem sind 40 Jahre vergangen, "das Kernstück im Leben eines Menschen", wie es die Jubilarin trefflich ausdrückte.

Bei einer kleinen Feier im Kreise der Mitarbeiter dankte Nationalparkleiter Karl Friedrich Sinner mit einem Blumenstrauß nach dem Geschmack "seiner Chef-Sekretärin" für die engagierte, zuverlässige, immer diskrete und loyale Mitarbeit und überreichte die Dankesurkunde des Bayerischen Sozialministeriums. "Frau Kopp" so Sinner in seiner Laudatio, "hat nicht nur alle Büroarbeiten einer Chefsekretärin sorgfältig und pflichtbewusst erledigt, sondern auch meinen Terminkalender sehr genau geführt, so dass ich immer "handlungsfähig" war."

Als Geschenk der Verwaltung erhielt Anneliese Kopp eine kunstvoll gestaltete Glaseule mit dem eingravierten sinnigen Spruch des Texters Carlo Karges der Rockband Novalis aus dem Jahr 1977: "Wer Schmetterlinge lachen hört, der weiß, wie Wolken schmecken".

Zum Ausdruck kommen soll damit u. a. auch die Feinfühligkeit von Anneliese Kopp, jene Eigenschaft, die für eine erfolgreiche Chefsekretärin von größter Bedeutung sein kann.

Bildunterschrift: Im Kreise der Mitarbeiter überreichte Nationalparkleiter Karl Friedrich Sinner seiner Sekretärin Anneliese Kopp für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum die Dankesurkunde, eine Glaseule und einen Blumenstrauß. Foto: Rainer Pöhlmann